



Michael Ostholthoff ist leitender Pfarrer von St. Sixtus und jetzt auch Dechant von Marl und Haltern.

FOTO HALTERNER ZEITUNG

Michael Ostholthoff baut als Dechant Brücke zwischen Haltern und Marl

Haltern. Michael Ostholthoff wird Dechant in Haltern und Marl. „Diese Herausforderung nehme ich gerne an“, sagt der Pfarrer von St. Sixtus. Die Ernennungsurkunde kam mit der Post, mehr Feier war (noch) nicht.

Von Elisabeth Schrief

Der leitende Pfarrer von St. Sixtus, Michael Ostholthoff, wird zum 1. Mai Dechant der katholischen Gemeinden in Haltern am See und Marl. „Für mich ist es die Chance, meinen Wirkungskreis zu erweitern“, sagt Michael Ostholthoff in einem Telefongespräch. Unterschiedliche Mentalitäten prallen künftig aufeinander, die Lippe bildete jahrhundertlang in den Köpfen der Menschen eine Grenze. Anfangs war deshalb das Zusammengehen gar nicht so klar. Die Frage, ob der Status Quo mit schrumpfenden Gemeinden hier wie dort akzeptiert wird und jeder seiner Wege geht, wurde durchaus diskutiert.

Für Michael Ostholthoff war das keine Lösung. „Wir stehen in der Verantwortung und dürfen die Augen vor den Entwicklungen nicht verschließen. Es gilt, Zukunft zu gestalten“, und da ist Michael Ostholthoff

ein chronischer Optimist.

Die Lippe hält er nicht für einen unüberwindbaren Graben. Als Zugezogener kenne er die Bedenken so wieso nur vom Hörensagen, er sieht sich eher als Brückenbauer: „Ich erlebe in Haltern wie in Marl Bürgerinnen und Bürger, die sich mit großem Einsatz für Kirche und Gesellschaft einsetzen.“ Das Dekanat Lippe gründete sich 2015. Bisher war es noch keine relevante Größe, da sich die Pfarreien

in Marl und Haltern in den vergangenen Jahren vornehmlich auf sich selbst in ihren Fusions- und Veränderungsprozessen konzentrierten. Dieses wird sich fortan ändern. Nächster Schritt ist die Bildung neuer pastoraler Räume im Bistum. Diese sollen die Antwort sein auf den akuten Personalmangel in der Kirche und den Mitglieder-schwund.

In 20 Jahren, so Michael Ostholthoff, sei ein nahtloser Generationswechsel in der Priesterschaft nicht mehr zu gestalten. Diese Perspektive will er ernst nehmen.

Mit ihm auch Benedikt Stelthove (35), Pastoralrefe-

rent in der Pfarrei Heilige Edith Stein, als Stellvertreter des 45-jährigen Seelsorgers. Zum ersten Mal ist in dieser Region ein Laie bischöflicher Beauftragter geworden. Michael Ostholthoff lernte Benedikt Stelthove 2007 in der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ kennen. Menschlich sei der 35-Jährige ein „super Typ“, er freue sich auf die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Beide überlegen nun, weitere Verantwortliche ins Team zu holen, um das Miteinander der Pfarreien zu verstärken und neue Gestaltungsräume zu finden.

Viele Menschen zum Mitmachen zu motivieren - das ist das Ziel. Kirche habe, so

Michael Ostholthoff, in der Geschichte immer Höhen und Tiefen durchlebt, aber es habe stets neue Aufbrüche gegeben. „Kirche ist viel zu bedeutend, als dass wir sie aufgeben dürften“, und dabei müssten die Verantwortlichen prüfen, wie Kirche den Menschen dienen könne.

Amtszeit währt bis 2028: Ist das ein Versprechen?

Bereits Mitte April stimmten die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Pastoral-konferenzen ab, die Pfarrei-räte aus Marl und Haltern am See folgten. Jetzt hat der Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn das Ergebnis offiziell bestätigt: Pfarrer Michael Ostholthoff ist für die Zeit vom 1. Mai 2022 bis zum 31. Mai 2028 zum Dechanten für Marl und Haltern im Dekanat Lippe ernannt worden. „Viele haben sich bei mir gemeldet, mir gratuliert und ihre Freude übermittelt“, erzählt Michael Ostholthoff. Dass die Amtszeit bis 2028 festgelegt ist, sehen die Halterner als ein gutes Zeichen: Die Zusage hört sich wie ein Versprechen an, dass der Seelsorger Haltern am See noch auf Jahre treu bleibt.

Zur Person

- Das **Dekanat Lippe** besteht aus den drei Pfarreien St. Franziskus und Heilige Edith Stein, Marl und St. Sixtus, Haltern. Es ist ein Bindeglied zwischen Bistum und Pfarreien. Weisungsbefugt gegenüber den Pfarreien ist ein Dechant nicht. Die Kirchengemeinden bleiben eigenständig.

- **Michael Ostholthoff**

stammt aus Halverde. Er wurde 2003 in Rom zum Priester geweiht, dort hatte er 1996 sein Studium aufgenommen. Ostholthoff war Kaplan in Ahaus, leitete die Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ im Bischöflichen Generalvikariat Münster sowie mit André Pollmann leitender Pfarrer der Studierenden-Gemeinde (KSHG) in Münster und zugleich Dom-

vikar am Münsteraner Dom. 2017 trat er mit André Pollmann die Nachfolge von Pfarrer Martin Ahls an. André Pollmann ist mittlerweile Pfarrer in Oelde.

- **Benedikt Stelthove** wurde in Everswinkel geboren, seit 2017 ist er in Marl tätig. Er studierte Theologie in Münster und Toulouse/Frankreich.